



Absendender Verband:  
Landessportbund Brandenburg / Europäische Sportakademie Land Brandenburg

An den (per E-Mail)  
Deutschen Olympischen Sportbund  
Geschäftsbereich Sportentwicklung  
E-Mail: [guardokus@dosb.de](mailto:guardokus@dosb.de)

**INNOVATIONSFONDS BREITENSport/SPORTENTWICKLUNG 2013/2014  
BERICHT ZUM GEFÖRDERTEN PROJEKT**

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt

## 1. Verbandsdaten

Verband: Landessportbund Brandenburg e.V.  
/ Europäische Sportakademie Land Brandenburg

Ansprechpartner/in für das Projekt: Morten Gronwald

Straße, Hausnummer: Schopenhauer Str. 34

PLZ: 14467 Ort: Potsdam

Telefon: 0331 - 971 98 40

Fax: 0331 – 971 98 68

E-Mail: gronwald@esab-brandenburg.de

## 2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts „Junges Lernen“ mit Sport im mittleren Lebensalter

X „Lernen und Lehren mit digitalen Medien“

X „Sportentwicklung ab dem mittleren Erwachsenenalter. Weiterentwicklung fitness- und sportartbezogener Angebote vor allem für Männer.“

## 3. Ziele des Projekts

### Konnten die von Ihnen formulierten Ziele des Projekts erreicht werden?

Ziel des Projektes war es, die Anwendung von methodisch-didaktischen Lernmodellen in Form von Präsenzunterricht und Blended Learning Angeboten und den entsprechenden Kompetenz zu vergleichen.

Dieses Ziel konnte erfolgreich verfolgt werden, leider war die Teilnehmergruppe beim Blended Learning Lehrgang zu klein um aussagefähige Daten zu erhalten, damit können wir nur von einer Tendenz ausgehen. Die Präsenzlehrgänge in Berlin waren deutlich besser besucht.

Die Erarbeitung der Inhalte und die Umsetzung erfolgten gleichermaßen in beiden Lehrgangsformen. Der zeitliche Aufwand für die Erstellung des Lehrmaterials war vergleichbar. Dies konnte aber nur erreicht werden, weil der Referenten des Blended learning Lehrgangs schon mit der moodle – Lernplattform sehr gut vertraut ist. Der

Zeitaufwand für einen Referenten der sich sich erstmals mit den technischen Gegebenheiten auseinander setzt, ist mit einem größeren Zeitvolumen anzusetzen. Es konnte für die Verbandliche Bildung sehr gute Synergieeffekte mit den Lehrangeboten der ESAB Fachhochschule für Sport und Management festgestellt werden. Die gemeinsame Nutzung vorhandener Themen in Lehrmodulen konnte ermittelt werden und eine paralleler Test mit zwei Themen, Betriebliche Gesundheitsförderung als Zertifikatsausbildung sowie der LSB Vereinsmanager A Ausbildung (Projektmanagement) durchgeführt werden..

**Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?**

Auf Grund der geringen Teilnehmerzahl wurde statt der geplanten zwei Lehrgänge nur ein Blended Learning Lehrgang angeboten. Leider konnte auch die geplante Schulung der Referenten für die technische / methodisch-didaktische Umsetzung von Blended Learning nicht durchgeführt werden. Von 40 angeschriebenen Honorarreferenten gab es 18 Rückmeldungen, davon nur drei Zusagen. Es konnte durch die Befragung ermittelt werde, dass drei Referenten schon Erfahrungen mit moodle und weitere sechs Referenten Interesse an der Schulung hatten. Aus terminlichen Gründen war eine Teilnahme der Referenten jedoch nicht möglich. Die Referenten werden in 2015 wieder eingeladen, um dann nach Einführung der höheren Version der moodle-Plattform bei der ESAB, sich zur Vorbereitung des Bildungsprogramms 2016 mit Blended Learning auseinander zu setzen.

**Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?**

Das geringe Interesse der Teilnehmer aus den Mitgliedsorganisationen ist nicht zu erklären. Es wurde der Lehrgang intensiv beworben und die Teilnahme kostenfrei ausgeschrieben. Siehe dazu die Durchführung der beiden Präsenzlehrgänge in Berlin. Nachdem die normalen Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit nicht wirkten, wurden persönliche Ansprachen geführt und Einladungen ausgesprochen. Es ist aber zu früh darüber zu urteilen, dass dies ein Votum gegen Blended learning ist. Die beiden kostenpflichtigen Ausbildungen wurden dagegen verhältnismäßig sehr gut angenommen.

**4. Projektplanung/Projektmanagement**

Konnte der Projektablauf/Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja X    Nein

**Bitte beschreiben Sie den Projektablauf**

Mit dem Start des Projektes wurde zwischen der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg /Bereich Verbandliche Bildung und der Sportschule des Landessportbundes Berlin, das inhaltliche Konzept der 15 LE Fortbildung unter dem Titel: „Klassischer Sport im Fokus der Gesundheit“ abgestimmt. Nach Festlegung der Lernziele wurden die vorgesehenen Referenten für den reinen Präsenzlehrgang und dem Blended learning Lehrgang mit der gemeinschaftlichen Erstellung der Lehrinhalte / Lehrmaterialien beauftragt. Der Referent für den Blended Learning ist mit der moodle Plattform und in Methoden des online Lernens vertraut.

Die Aufteilung der Inhalte ergab eine Online-Phase von 6 LE und 9 LE Präsenz.

Nach Klärung der konzeptionellen Grundlagen wurde durch die ESAB Fachhochschule für Sport und Management, Prof. Dr. Jens Ebing, die Methodik zur Evaluation der beiden Lehrgänge erarbeitet und die Fragebögen erarbeitet. Mit einer Studentengruppe unter der Leitung von Prof. Ebing wurden die Fragebögen ausgewertet (siehe Anhang).

### **Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?**

Es gab keine Engstelle zur Durchführung des Projektes, außer dass die Teilnehmerzahl am Lehrgang deutlich hinter den Erwartung blieb.

### **Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?**

Hauptpartner der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (Bereich Verbandliche Bildung und Fachhochschule für Sport und Management) in diesem Projekt war die Sportschule des Landessportbundes Berlin.

Die KSB/SSBs und die LSVs wirkten als Multiplikatoren. Der Brandenburger Volleyball-Verband und der Verband Brandenburgischer Segler waren Kooperationspartner die auch Teilnehmer gestellt haben.

### **Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern?**

Die Zusammenarbeit mit der Sportschule des Landessportbundes Berlin war in gewohnter Weise positiv. Es bestand eine intensive und enge Kommunikation. Alle gemeinsamen Arbeiten wurden frist- und sachgemäß erarbeitet.

Die Aktivitäten der Multiplikatoren (KSB/SSB und LSV) ist unterschiedlich zu bewerten. Die meisten Verbände haben den Lehrgang auf Ihrer Internetseite beworben. (Siehe Beispiele des SSB Cottbus und des FLVB).

## **5. Arbeitsergebnisse und Transfer**

### **Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?**

Die Umsetzung des Blended learning Lehrgangs ist als gelungen zu bewerten. Die angestrebte Kompetenzvermittlung konnte gleichwertig gegenüber dem Präsenzlehrgang erreicht werden. Teilweise fanden die Teilnehmer des Lehrgangs positiv, dass Sie die Zeit selbst einteilen konnten und auch die Texte und Bearbeitungsaufgaben mehrmals vornehmen konnten.

Auch die Sensibilisierung für diese Form der Lehr- /Lernangebote in der Mitgliedsorganisation konnte erreicht werden. Es ist in der Zukunft geplant weitere Blended Learning – Angebote zu entwickeln und auch dazu Synergieeffekte mit der eigenen Fachhochschule zu erreichen. Neben völlig neuen Angeboten ist aber vor allem angedacht im ersten Schritt die Grundlagenausbildung (50 LE) Blended Learning tauglich zu bearbeiten. Damit sollen flexible Lernmodelle entstehen, die dann auch Landesfachverbänden den Einstieg zur Nutzung von Blended Learning erleichtern könnte.

### **Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?**

Aus den positiven Erfahrungen aus diesem Projekt, können weiteren Verbände, den Mut fassen sich der Lernform Blended Learning zuzuwenden oder aber mit den Landessportbünden in eine engere Zusammenarbeit zu suchen. Gerade kleine Verbände werden nicht den Aufwand bewältigen können, das online Lernen voranzutreiben. Die Aufwendungen zur Umsetzung technischer sowie methodisch-didaktischer Art bedürfen größere Zeitvolumen, die auf rein ehrenamtlicher Basis nicht erwartet werden können.

### **Welche Ihrer Arbeitsergebnisse eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände ?**

Die Umsetzung von Blended Learning Lehrgängen bedürfen Kenntnisse der technischen Umsetzung und andere methodisch-didaktische Vorgehensweisen in der Vermittlung der Lehrinhalte. Zeit- und Arbeitsaufwand sind nur in sich wiederholenden Lehrgängen mit größeren Umfängen sinnvoll. Lehrgänge zu Themen mit eher einmaligem Charakter scheint der Arbeitsaufwand nicht gerechtfertigt.

### **Gibt es in der Vorgehens- und Arbeitsweise in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?**

Nein, es wurden keine besonderen Vorgehens- und Arbeitsweisen verwendet.

### **Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?**

Leider ist die erste Schulung und Sensibilisierung des Referententeams nicht im gewünschten Maß erfolgt. Ebenso sind die Erwartung an die Größe der Teilnehmergruppe am Blended Learning Lehrgang in keiner Weise erfüllt worden.

### **Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?**

Die Eigenerfahrung der Referenten mit Blended Learning Angeboten ist noch gering, des Weiteren besteht ein Skepsis hinsichtlich der Überlegung, dass man Übungsleiter und Trainer über diese Lehrgangsform ausreichend aus – und fortbilden kann.

Die geringe Teilnehmerzahl ist möglicher Weise auf den Umstand zurückzuführen, dass Trainer (mit Lizenz eines Fachverbandes) verunsichert sind, ob die Fortbildung wirklich für die Lizenzverlängerung durch den LfV anerkannt wird. Ebenso besteht in Brandenburg oft eine geringe Nachfrage bei „NEUEN ANGEBOTEN“, es bestehen er traditionelle Nachfragebedürfnisse. Da keine Befragung von Nicht-Teilnehmern erfolgte, handelt es sich jedoch um Vermutungen..

## **6. Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit**

### **Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?**

Aus dem Projekt heraus ist die Entscheidung für die Einführung von Blended Learning Angeboten gefallen und eine weitere Motivation gewonnen. Es ist auch bewusst geworden, dass die Einführung nicht übereilt erfolgen muss, sondern die bisherigen Ausbildungen auf Blended Learning – Möglichkeiten zu analysieren sind. Synergien mit den Angeboten der ESAB Fachhochschule sind möglich. Die Einführung von Blended Learning ist eine Investition in die Zukunft für Bildungsangebote kommender Generationen von Ehrenamtlichen in den Vereinen und Verbänden, allerdings werden Sie reine Präsenzlehrgänge nicht vollständig verdrängen oder ersetzen.

### **Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?**

Die gewonnen Erkenntnisse werden in zukünftige Blended Learning Maßnahmen einfließen. Das Bildungsteam (haupt- und ehrenamtliche Lehrkräfte) sind dazu aufgefordert entsprechende Angebote für die verbandlichen Bildungsmaßnahmen zu entwickeln aber sich auch entsprechend zu qualifizieren.

Sukzessive werden entsprechende Angebote in das Bildungsprogramm des Sports im Landessportbund Brandenburg vorbereitet und in das Programm aufgenommen. Auch ist die Möglichkeit der Organisation von Internationalen Bildungsmaßnahmen durch Online-Plattformen eine weitere Option.

## **7. Öffentlichkeitsarbeit**

### **Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?**

Ja x  Nein

Wenn ja, bitte Belege beifügen.

### **Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit/in den Medien?**

Für die Teilnehmergebung für die Fortbildung wurde in Kooperation mit der Sportschule des LSB Berlin ein gemeinsamer Flyer erstellt und in einer Auflage 1000 Stück in beiden Verbandsgebieten verteilt. Im Bereich des LSB Brandenburg wurde die Fortbildung auf der Web-Seite der ESAB mit Zusatzbanner beworben. Der Flyer ging in der Online- und Papier Version mit Anschreiben und Bitte zur Veröffentlichung an alle Landessportverbände, alle Kreis- und Stadtsportbünde und den Großvereinen (über 800 Mitgliedern). Außerdem wurde durch den Bereich Kommunikation des LSB Brandenburg eine Presseerklärung über den Presseverteiler des LSB Brandenburg herausgegeben.

Presseveröffentlichungen im Online Magazin des LSB Brandenburg „Sportjournal“:

Sportjournal 06.03.14: Bericht zum Projekt: „Neu: Klassischer Sport im Fokus der Gesundheit“

Sportjournal 03.04.14: Bericht zum Projekt mit Hinweis auf kostenlosen Lehrgang: „Einmalige Gelegenheit: Kostenloser Trainerlizenz-Lehrgang“

Sportjournal 30.04.14: Bericht mit Hinweis auf Blended Learning Lehrgang „Wege zum Ziel“

Durch die Europäische Sportakademie Land Brandenburg wurden Hinweise zur Kostenlosen Trainerfortbildung im Rahmen des DOSB Innovationsfond im Newslettersystem der ESAB (über 2.800 Adressen) veröffentlicht.

Nachdem die Anmeldungen für den Blended Learning Lehrgang deutlich hinter den Erwartungen geblieben sind, wurden durch persönliche Anschreiben und persönlichen Gesprächen noch Teilnehmer gewonnen.

### **Fazit der Marketing/ Öffentlichkeitsarbeit:**

Als Fazit der Marketingaktivitäten ist festzustellen, dass die massive Bewerbung des Blended learnings Lehrgangs „Klassischer Sport im Fokus der Gesundheit“ keinen Erfolg für die Teilnehmergebung zeigte. Allerdings fehlte die gedruckte Version des Bildungsprogramms 2014 im Marketingportfolio, da dieses zum Zeitpunkt der Vergabe des Projektes schon gedruckt vorlag. Im Vergleich zu anderen kostenpflichtigen Fortbildungen war das Interesse sehr gering.

Auch der Vergleich der Teilnehmerzahlen der Präsenzlehrgänge (38 Teilnehmer in zwei Lehrgängen) mit dem Blended Learning Lehrgang (7 Teilnehmer) zeigt eine Tendenz auf, deren Aussagekraft aber keine Bedeutung für die Zukunft hat.

Im Bildungsprogramm 2014 wurden auch zwei Zertifikatsausbildungen ausgeschrieben, die in Zusammenarbeit mit der ESAB Fachhochschule durchgeführt werden. Dies sind zum einem die Ausbildung „Betriebliche Gesundheitsförderung anbieten und managen“ und „LSB Vereinsmanager A“ mit dem Schwerpunkt Projektentwicklung. Beide Blended learning Ausbildungen umfassen 80 LE und wurden über die üblichen Marketinginstrumente (Bildungsprogramm/print, Internetseite und Newsletter) beworben. Mit jeweils 8 Teilnehmern fanden diese Ausbildungen einen guten Zuspruch zumal diese Ausbildungen kostenpflichtig waren.

## 8. Finanzen

Bitte erstellen Sie einen Soll-Ist-Vergleich gem. des Kosten- und Finanzierungsplans Ihres Antrags anhand der Excel-Tabelle. Begründen Sie bitte ggf. Abweichungen.

Siehe überarbeiteten Finanzplan

## Resümee/Gesamtbild

Platz für eigene Bemerkungen/Anmerkungen zum Projekt/Rückmeldung an den DOSB

Durch die Förderung des Innovationsfonds entstand eine verstärkte intensive Befassung mit dem Thema Blended Learning. Die positiven Erfahrungen mit der Durchführung und Umsetzung hat die zukünftige Umsetzung weiterer Angebote befeuert. Die produktive Zusammenarbeit mit der Sportschule des Landessportbundes Berlin, in der inhaltlichen Vorbereitung, hat die kollegiale Zusammenarbeit unserer beiden Verbände weiter gefördert. Der Innovationsfond ist eine positive Unterstützung und Motivation sich mit aktuellen Themen zu befassen, umzusetzen und Erfahrungen weiterzugeben.

## Schlussbestimmungen

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikationsarbeit des DOSB (im Internet, der DOSB-Presse etc.) genutzt und veröffentlicht und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

**Name:** Morten Gronwald (Leiter Verbandliche Bildung)

**Datum:** 18.12.2014